



Phila-Post

Nr. 58 – Juni 2020
Vereinszeitung des BSV Kevelaer e.V.

Liebe Sammlerfreunde,

im offiziellen Ausgabeprogramm der Deutschen Post waren im 1. Quartal 2020 genau 14 neue Marken und ein Block angekündigt. Der Abonnent erhielt jedoch mit der Quartalslieferung der Versandstelle insgesamt 26 Marken. Das lag daran, dass das „offizielle“ Ausgabeprogramm eine einzige ärgerliche Mangelpackung ist, weil Dauermarken dort ebenso wenig mitgezählt werden wie die Marken, die es zusätzlich auch in der selbstklebenden Variante gibt.

Für 2020 wurden offiziell 52 Marken gemeldet. Rechnet man die Zahl der im 1. Quartal tatsächlich erschienenen Neuheiten auf das ganze Jahr hoch, ist in 2020 erstmals mit über 100 neuen Marken zu rechnen.

Grund für die Parallelausgaben ist nach Angaben der Deutschen Post der ausdrückliche Wunsch der Postkunden nach selbstklebenden Marken. Da stellt sich allerdings die berechtigte Frage: Warum erscheinen dann überhaupt noch nassklebende? Etwa nur noch für den Sammler?

In dieser Angelegenheit wäre eigentlich der BDPH in seiner Eigenschaft als Interessenvertreter der Sammler gefragt. Aber ich kann mich nicht erinnern, dass seitens des Verbandes auch nur ein einziges Mal gegen die aktuelle Ausgabepolitik protestiert wurde, die immer schamloser ausgeweitet wird und schon seit etlichen Jahren mehr Ärger als Freude bereitet. Denn von Januar bis April kamen schon so viele neue selbstklebende Marken heraus wie im ganzen letzten Jahr.

Ich wünsche Euch/Ihnen trotz allem weiterhin viel Spaß beim Sammeln.

Helmut Schraets



Was haben diese drei deutschen Sondermarken der Deutschen Post aus dem 2019er Jahrgang gemeinsam?

Die Antwort auf diese Frage und ein Kommentar dazu stehen auf Seite 4.

Vereinsnachrichten

www.briefmarken-kevelaer.de



Der Briefmarkensammler-Verein
Kevelaer e.V. trauert um

Fred Hoever

der am 10. April 2020 im Alter
von 76 Jahren nach schwerer Krankheit
friedlich eingeschlafen ist.



Sammlerfreund Fred Hoever war seit 1967 Mitglied des BSV Kevelaer, den er immer als sein drittes Kind bezeichnete und dessen Wohl ihm stets besonders am Herzen lag. Als Geschäftsführer hat er – mit zwei Unterbrechungen – über 30 Jahre lang den Verein und das Vereinsleben wesentlich mitgeprägt. 2008 wurde er für seine großen Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt.

Der BSV Kevelaer hat mit Fred Hoever einen allseits beliebten und wegen seines Fachwissens sehr geschätzten Sammlerfreund verloren, der im Verein nachhaltig seine Spuren hinterlassen hat.

Nur ca. sechs Wochen später starb auch seine Ehefrau Irene.

Unsere Anteilnahme gilt ihren beiden Söhnen mit ihren Familien.

Wir werden den lieben Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.



Herzlichen Glückwunsch – Hartelijk gefeliciteerd – Congratulation

Seit der letzten Ausgabe der Phila-Post gab es wieder drei besondere Geburtstage:

Dietmar Kokon	82 Jahre
Ludwig Reijnders	82 Jahre
Egon Jansen	70 Jahre

Wir wünschen unseren Geburtstagskindern alles Gute und vor allem Gesundheit. Unser heutiger Gruß gilt auch wieder unseren kranken Mitgliedern, denen wir von Herzen wünschen, dass sie bald wieder gesund werden.



SF **Otto Weber** aus Straelen stiftete für die Vereinsbibliothek das Werk „Gezähnte Geschichte – Die Briefmarke als historische Quelle“ der Autoren Smolarski/Smolarski/Vetter-Schultheiß (Hg.), das wie jeder Michel-Katalog bei den Tauschabenden ausgeliehen werden kann.

Lösungen zum Quiz in der Sonderausgabe der Phila-Post zu Ostern

- 1) Antwort b (siehe Erklärung)
- 2) Die richtige Zahl ist 13; 4 Wofa-Marken, davon 1 skl., 3 Jugendmarken, 3 Sporthilfe-Marken, 1 Marke zum TdB und 2 Weihnachtsmarken, davon 1 skl.
- 3) Pitcairn ist das heute noch aktive „Markenland“ mit der geringsten Einwohnerzahl (ca, 40), alles Nachkommen der Meuterer auf der Bounty und ihrer polynesischen Frauen. Die zu Antigua & Barbuda gehörende Insel Redonda ist zwar unbewohnt, gibt aber schon seit 1992 keine Marken mehr heraus.
- 4) Die ersten Automatenmarken erschienen 1976 in der Schweiz.
- 5) Das Zeichen OO oder OO wird von weniger seriösen Briefmarkenhändlern gerne für „Ohne Obligo“, also ohne Gewähr, verwendet. Der Stempel einer so beschriebenen Marke ist mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit falsch.
- 6) Antwort c) ist richtig. Eine Mischfrankatur besteht aus mindestens zwei Marken verschiedener Ausgaben.
- 7) Nur Ecke a) passt.
- 8) Lösung c) ist richtig. Es handelt sich um die Marke „750 Jahre freie Reichsstadt Regensburg“ (MiNr. 1786).
- 9) Der R-Brief nach China kostet 4,60 € und setzt sich zusammen aus 1,10 € Briefentgelt und 3,50 € Zuschlag für Auslands-Einschreiben.
- 10) Marke c) ist das Original. Bei a) ist das weiße Dachfenster falsch, bei b) fehlt die Linie am rechten Rand.
- 11) Jan sitzt am Steuer.
- 12) MiNr. 17 aus 1869. MiNr. 5 von 1868 kann es nicht sein (Zählung 10x15).

Die Arbeit hätte ich mir ersparen können. Nicht eine Lösung habe ich erhalten. Vielleicht hätte ich doch besser einen Posthornsatz ** als Preis aussetzen sollen.



Sammelsurium aus der Welt der Philatelie (1)



Im Zusammenhang mit dem Quiz fragte jemand, was es mit dem „korrigierten Bogenwertzähler“ auf sich hat. So etwas habe er noch nie gesehen. Hier die Erklärung:

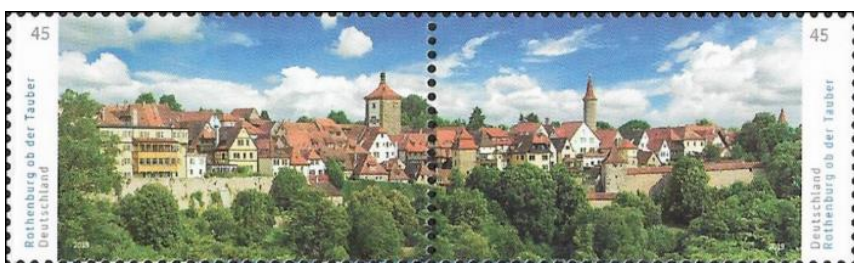
Für Abonnenten gestempelter Marken werden von der Versandstelle komplette Markenbogen mit Ersttags- oder Tagesstempel maschinell entwertet (sogenannte Klischeeentwertung). Wie aus der Abbildung ersichtlich, sind die genormten Tagesstempel oft größer als die Briefmarke, sodass auch die Nachbarmarken hauchdünn getroffen werden. Daher werden diese mit Andreaskreuz entwertet und nicht verkauft. Eigentlich müssten sie vernichtet werden. Aber es gibt offenbar immer Gutmenschen, denen es gelingt, solche Stücke oder sogar Bogenteile „vor der Vernichtung zu retten“. Offiziell heißt es, dass manchmal Einzelstücke „versehentlich“ (!!) in die Öffentlichkeit gelangen. Aber so viele Versehen sind nach den Gesetzen der Wahrscheinlichkeitsrechnung gar nicht möglich. Bei einem 50er-Bogen kann in der Regel nur die Hälfte der Marken verwertet werden. Der korrigierte Bogenzähler in der rechten oberen Bogenecke gibt den Gesamtbetrag der noch verwertbaren Marken an. Im Handel werden für solche Stücke z.T. Phantasiepreise verlangt.

Sammelsurium aus der Welt der Philatelie (2)

Haben Sie die Antwort auf die eingangs gestellte Frage gewusst? Die Sondermarken Schweinswal, Alpenverein und Polizei gehören zu den 10 (!!)

 Ausgaben, die bei der DBZ-Wahl der schönsten Ausgabe 2019 die Höchststrafe, nämlich keine einzige Stimme erhielten. Aus Platzgründen sind hier nur drei abgebildet. Schaut man sich die nicht ausgeführten Entwürfe an, muss man nüchtern feststellen, dass die mit großer Wahrscheinlichkeit auch leer ausgegangen wären.

Bei der Deutschen Post müssten eigentlich alle Alarmglocken schrillen, da jede vierte Ausgabe in der Publikumsgunst mit Pauken und Trompeten durchgefallen ist. Liegt es an den schwer umsetzbaren Themen, an den Vorgaben der Deutschen Post oder woran sonst? Unter den bisherigen 2020er Marken – das fällt nicht schwer vorherzusagen – gibt es schon jetzt wieder mehrere Kandidaten, die bei der nächsten Wahl dasselbe Schicksal ereilen wird. Die Postkunden möchten zwar gerne selbstklebende Marken, aber nicht solchen Motivschrott, wie ihn uns die Deutsche Post leider immer häufiger vorsetzt.



Diese Panorama-Ausgabe von Rothenburg ob der Tauber erhielt bei der DBZ-Wahl 31,2% der Stimmen und damit mehr als doppelt so viele wie der Block zum 50. Jahrestag der Mondlandung, der bei der Abstimmung Rang zwei belegte.

Am 6. April gab die Schweizer Post eine Ereignismarke „COVID-19 Solidarität“ heraus. Sie kostet lediglich den Zuschlag von CHF 5 pro Marke, den Taxwert von CHF 1 übernimmt die Post – als Solidaritätsbeitrag für den Zusammenhalt in der Schweiz. Die Marke ist ausschließlich im 10er-Bogen erhältlich zu einem Bogenpreis von CHF 50. Die Ereignismarke ist gummiert und hat keinen offiziellen Ausgabetag.



Am 6. April gab die Schweizer Post eine Ereignismarke „COVID-19 Solidarität“ heraus. Sie kostet lediglich den Zuschlag von CHF 5 pro Marke, den Taxwert von CHF 1 übernimmt die Post – als Solidaritätsbeitrag für den Zusammenhalt in der Schweiz. Die Marke ist ausschließlich im 10er-Bogen erhältlich zu einem Bogenpreis von CHF 50. Die Ereignismarke ist gummiert und hat keinen offiziellen Ausgabetag.

Und diese beiden nebenstehenden Motive bietet die Deutsche Post AG als Bildzudrucke für Internetmarken an. Schade ist nur, dass Frankaturen mit Internetmarken verhältnismäßig selten sind und die Botschaften daher kaum bei denen ankommen, an die sie gerichtet sind.



WIR BLEIBEN
ZUHAUSE



VIELEN DANK ALLEN
HELDINNEN & HELDEN

Herausgeber: Briefmarkensammler-Verein Kevelaer e.V.

Redaktion: Helmut Schraets, Eintrachtstraße 25, 47608 Geldern

Internet: www.briefmarken-kevelaer.de

Die Phila-Post erscheint am 1.3., 1.6., 1.9. und 1.12. eines Jahres.